

## Tennis: LTC vergibt Titelchance

**Leipzig.** Den Männern des Leipziger TC 1990, die lange die Tabelle in der Tennis-Oberliga angeführt haben, geht in der Schlussphase der Meisterschaft die Luft aus. Nach der 4:5-Niederlage bei RC Sport II verlor das Team aus dem Sportforum auch gegen den Tabellenzweiten Chemnitz-Küchwald 3:6 und vergab damit die Titel- und Aufstiegschance zur Ostliga. Als Tristan Nitschke und Paul Weidinger nach gewonnenem ersten Satz ihre Einzel verloren, ging der LTC nach 2:0-Führung mit einem 2:4 in die Doppel.

Der LTC (8:4) ist hinter dem punktgleichen RC Sport II auf den vierten Platz zurückgefallen. Der RC tat sich beim 5:4-Sieg in Chemnitz unerwartet schwer. Nach den Einzeln stand es 3:3. Die Siege von Zweigart/Daffner und Wittig/Albrecht im Doppel gaben den Ausschlag.

Viel besser als ihre Männer machten es die Frauen vom LTC 1990. Denn sie gewannen das Derby gegen den LSC 1901 klar 7:2 und überflügelten damit die Schleißbürgerinnen, die ohne ihre beiden Asse Luise Sachs und Andrea Sekora antraten. **rb**



## 32 Teams beim A-Turnier am Sunlight BeachL

**Es war das bislang bedeutendste Beachvolleyball-Turnier** auf der nagelneuen Sunlight-Anlage des Vereins BeachL in Leipzig-Großzschocher. Auf den acht Plätzen kämpften je 16 Frauen- und Männerduos aus fünf Bundesländern beim A-Masters um Ranglistenpunkte. Im Herrenfinale siegte das Dresdner Team Martin Kroß/Christian Heymann 2:0 gegen die Jugend-Nationalspieler Momme

Lorenz/Lui Wüst (Kiel/Berlin) durch. Sandra Peter (Neuseeland Volleys) und Lena Wilke vom gastgebenden Verein hatten bei 30 Grad Hitze sieben Spiele zu absolvieren, ehe ihr Sieg feststand. Beide kämpften im Finale gegen Belinda Pfaff/Ulrike Schemel (Grimma) mit Krämpfen. Im zweiten Satz siegten Peter/Wilke nach einer Achterbahnfahrt voller Höhen und Tiefen. **Foto: Dirk Knofe.**

### SPORTSTATISTIK

#### FUSSBALL

<b>Testspiele</b>	
SSV Markranstädt – Rot-Weiß Thalheim	1:2
FSV Krostitz – Eintracht Schkeuditz	3:1
SG Taucha 99 – Chemie Leipzig	0:2
FC Eilenburg – LVB Leipzig	7:0

### Lockerungen für das Training der Judoka

**Leipzig.** Die Lockerungen der Vorschriften während der Corona-Pandemie bringen nun auch den Leipziger Kampfsportlern ein großes Stück an Normalität zurück. Wie der Judoclub Leipzig mitteilt, darf die Matte im Sportforum (Nordanlage) nach dreimonatiger Pause seit dieser Woche wieder von allen Trainingsgruppen genutzt werden, nachdem die ersten Lockerungen nur für Kadersportler galten. Zudem dürfen beim wettkampfnahen Training (Randori) die Partner wieder getauscht werden, auch das Fußballspielen ist erlaubt. Einziger Wermutstropfen: Wegen des Ferienbeginns sind viele Judoka nicht in Leipzig. Einschränkungen gibt es weiter beim Nutzen der Duschen und der Sauna.

Von Elena Boshkovska

**Leipzig.** „Es ist nun mal Kontaktsport“, begründet Vereinspräsident Jens Torge die missliche Lage in der Kampfsportabteilung der SG Olympia 1896. „Da kann man nichts mit Abstandsregelung und Berührungsverbot machen.“ Die Flying Dragons AG (Karate, Judo, Taekwondo) sowie Jip Joong Taekwondo stecken in immensen Schwierigkeiten. „Viele Leute haben sich von dort abgemeldet, was auch nachvollziehbar ist“, zeigt sich Torge verständnisvoll. Neuanmeldungen seien rar und es sei nicht abzusehen, wie die Abteilung aus der Krise herauskommt. Allerdings vermutet Torge, dass es bei anderen Vereinen nicht viel besser aussieht.

Im Fußball-Nachwuchs hingegen läuft es. Die SG Olympia habe die meisten Teams in der Stadt. „Wir hatten fast keine Abmeldungen und registrieren jetzt wieder unwahrscheinlich viele Neuzugänge. Deshalb machen wir weitere Mannschaften auf.“

Insgesamt sind es dann 28 Teams in allen Altersklassen. Das alles sei aber ohne die Trainer, Übungsleiter und alle anderen beteiligten Ehrenamtlichen nicht zu stemmen. „Vor ihnen muss ich den Hut ziehen.“

Die wachsende Nachfrage erklärt Torge mit dem Vertrauen, die Eltern in den Verein im Rosental stecken: „Sie können sich darauf verlassen, dass fast nie ein Training ausfällt, dass ihre Kinder gut betreut werden. Außerdem haben wir eine

gepflegte Sportanlage und eine sehr gute Lage.“ Zum Gelände in der Waldstraße 177 gehört der 2015 erneuerte Kunstrasenplatz.

Nun wird auch der Kabinen- und Sanitärtrakt samt Sorgenkind Damentuschen modernisiert. Das geschieht im Rahmen der Vereinsmöglichkeiten mit Hilfe von Sponsoren und der Stadt. Erst kürzlich überreichte Kugelstoß-Weltmeister David Storl eine Spende von 1500 Euro aus der Aktion „Sportler für Sportler“. Das Geld wird in den Kinder- und Jugendsport fließen.

Nächstes größeres Projekt ist, den Hauptplatz als Kunstrasenplatz auszulagern. „Das ist eine ganz große Investition, bei der Fleißarbeit von jedem Beteiligten nötig ist“, weiß der Vereinspräsident.

Die Corona-Pandemie habe bei den Plänen zwar kurz auf Pause gedrückt, aber die SG Olympia sei aus der Krise so rausgekommen, „dass wir sagen können, wir haben es geschafft“, erklärt Torge. Das Personal sei gleich geblieben, eine Person habe für zwei Monate in Kurzarbeit gehen müssen. Ansonsten seien alle Rechnungen beglichen.

Für die coronabedingte Entschleunigung war eigentlich nie Bedarf da. Es gab immer Arbeit und auch gut: Die Rasenplätze konnten sich erholen. Während des Lockdowns seien zusätzliche Aufgaben mit Anträgen und Formularen entstanden. Den Trainingsbetrieb hatte der Traditionsverein am 16. März eingestellt. Neustart war Anfang Mai.

# Corona bremst Kampfsportler der SG Olympia aus

Leipziger Verein hat die Krise relativ gut gemeistert / Wenige Abgänge, viele Neuanmeldungen / Im Fußball alles top, doch der Kampfsport schwächelt

## Hockey, Herzblut, Hannemann

Kleiner Großer im Hockey-Tor von Olympia bis Senioren-WM: ATV-Urgestein Hans-Dietrich Sasse feiert heute 80. Geburtstag

Von Kerstin Förster

**Leipzig.** Der Spielverderber ist blitzschnell ausgemacht. Corona grätschte in die Planungen von ATV-Hockey-Haudegen Hans-Dietrich Sasse, der heute seinen 80. Geburtstag feiert. „Hannemann“, wie ihn alle Welt nennt, musste die Jubiläumsparty mit Weggefährten und Vereinsmitgliedern verschieben – der neue Kunstrasen auf der idyllischen Anlage am Völker-schlachtendenkmal war bereit.

Glückwünsche gibt's freilich aus nah und fern, im erlaubten Rahmen trifft sich das Sasse-Team in der Vereinsgaststätte „Schnittstelle 1845“. Eine Einladung des ATV-Ehrenmitglieds ging unter anderem an DOSB-Ehrenmitglied Joachim Weiskopf (92). Die Festschrift trägt die Handschrift des kleinen Großen im Auswahl-Tor, zweifachen Olympiateilnehmers, dreifachen Senioren-Weltmeisters, Funktionärs, Trainers, Kumpels, Vorbild. ATV-Präsident Kai Müller-Hegemann, langjähriger Mannschaftskamerad, nennt es „ein beeindruckendes Sportlerleben“.

Erfolge seien ihm nicht so wichtig gewesen, blickt der bescheidene Hockey-Dauerbrenner zurück. „Ich bin wahnsinnig froh, so lange dabei sein zu dürfen. Ich bin dankbar für die unzähligen Erlebnisse. Und eine EM mit 79 Jahren gespielt zu haben,

kann auch nicht jeder von sich behaupten.“ Hans-Dietrich Sasse verbindet Geschichte und Geschichten.

Im Krieg geboren, nach dem Bombenangriff am 4. Dezember 1943 auf Leipzig bis zum 28. Januar 1945 jenseits der Oder bei der Großmutter evakuiert, dann vor der nahenden Ostfront nach Mecklenburg geflohen, kehrte die Familie am 15. September 1945 wieder in die alte Wohnung zurück. „Auch die Nachkriegszeit war schlimm“, erinnert sich Sasse. Doch der Blick richtete sich nach vorn und das Herz schlug für Hockey mit allen Höhen und auch Tiefen.

„Beim Training bekam ich auch einmal die Torwartschiene umge-

schnallt und wurde sie nicht wieder los.“ Mit 14 Jahren verteilt auf 1,48 Meter war der schwächliche Junge schon eine Bank in Nachwuchsteams.

1961 durfte der Leipziger das erste Mal mit der Herrenauswahl zum Turnier ins englische Ramsgate reisen. Die Hockey-Hoffnung bestand die Prüfung. 1962 – schon für Länderspielfahrten nach Finnland und Marokko nominiert, musste Sasse den Trainingsanzug wieder auspacken. Man hatte herausgefunden, dass ein Bruder seit 1956 in der BRD lebte. Mit Westverwandtschaft ersten Grades wurde der vorgesehene, von oben angeordnete Wechsel in den Sportclub Leipzig in die Ecke gestellt. Nach einjähriger Überprü-

fung fand man heraus, „dass ich doch kein schlechter Kerl bin. So wurde ich am 1. Juli 1963 zum SCL delegiert.“

Ein Name ist mit „Hannemann“ untrennbar verbunden. Gerhard „Gerd“ Langner übernahm 1989 die ATV-Hockey-Abteilung und wurde drei Jahre später zum Präsidenten gewählt, 2001 auch zum Landesverbandschef. Mit ihm und einem engagierten Team wurde Leipzig eine vielbeachtete Adresse der erfolgreichsten deutschen Ballsportart. In der Arena fand 2003 die Premiere von Hallen-WM statt, die deutschen Frauen und Männer holten begeistert gefeiert den Titel.

Es folgten die Feld-Europameisterschaft 2005 auf der Vereinsan-

lage und 2012 im Januar die Hallen-EM. Kurz darauf verstarb „Mister Hockey“ mit nur 59 Jahren. Ihm zu Ehren lautet nun die ATV-Adresse Gerhard-Langner-Weg 1. Als niemand die Nachfolge im Sächsischen Hockey-Verband antreten wollte, übernahm Hans-Dietrich Sasse die Verantwortung. „Da habe ich einiges gelernt, das war eine gute Erfahrung für mich“, sagt der Bauingenieur, dessen legendäre weiße Torwart-Maske im Sportmuseum hängt.

Statt der größeren Brötchen musste abgespeckt weitergearbeitet werden. Doch Herzblut war stets dabei – 2015 fand in der Arena erneut eine WM mit Bestnoten statt. Hans-Dietrich Sasse, dessen verstorbene Frau Ingeborg auch eine erfolgreiche Nationalspielerin war, ist weiter im Unruhestand.

Seine 14-jährigen Zwillingen-Enkel starteten für Rüsselsheim und gehören der Hessen-Auswahl an. Gerade hat der beliebte Jubilar seine Trainerlizenz verlängert. Sein Wissen gibt er mit jugendlichem Elan ausgestattete Senior in der Spielgemeinschaft aus ATV 1845 und Machern weiter.

Das Jubiläumsspiel wird nachgeholt. Am 30. August soll es zur feierlichen Einweihung des Kunstrasenplatzes steigen. So der Plan.

Was wünscht sich Hans-Dietrich Sasse? „90 werden.“



Die Festschrift trägt seine Handschrift: Hans-Dietrich Sasse könnte Romane schreiben. **QUELLE: ATV**



Alter schützt vor Paraden nicht: Torwart Sasse für die U70-Nationalmannschaft in Aktion. **FOTO: CH. MODLA**



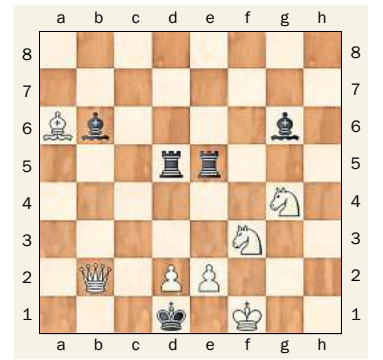
Freude über den neuen Kunstrasen: ATV-Urgestein Sasse und Präsident Kai Müller-Hegemann. **FOTO: FÖRSTER**

### SCHACHHECKE

Aufgaben vom Internationalen Großmeister Rainer Knaak

#### Matt in zwei Zügen

**Aufgabe von E. Ruchlis** (Priokskaja Prawda 1968, 1. Preis)  
**Kontrollstellung:** Weiß: Kf1 Db2 Sf3 Sg4 La6 Bd2 e2 Schwarz: Kd1 Td5 Te5 Lb6 Lg6



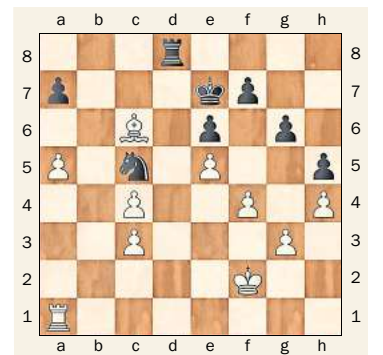
#### Die neue Nummer eins

Nach vielen Wochen, in denen ausschließlich Online-Schach gespielt wurde, meistens im Blitz- oder Schnellschachmodus, geht es in manchen Ländern wieder mit dem klassischen Schach los. In Ceske Budejovice, Bierliebhabern besser bekannt als Budweis, wurde ein kleines GM-Turnier ausgetragen. Der deutsche Großmeister Alexander Donchenko war klar favorisiert und gewann ganz überlegen. Mit dem Elozugewinn von 11 Punkten hat sich der 22-Jährige nebenbei auf Platz 1 der deutschen Elorangliste geschoben.

#### Donchenko – Stefansson

**Ceske Budejovice 2020, Englisch**  
1. Sf3 Sf6 2. g3 g6 3. c4 Lg7 4. Lg2 0-0 5. Sc3 c6 6. e4 d5 7. e5 Se4 (Weiß hätte auf d5 schlagen sollen, denn Schwarz konnte hier gut 7. ... Sfd7! 8. c:d5 S:e5 9. S:e5 L:e5 spielen.) 8. De2 S:c3 9. d:c3 Lg4 10. h3 L:f3 11. L:f3 e6 12. Lg2 Sd7 13. f4 Da5 14. 0-0?! (Das ist ungenau, denn 14. ... Da6 wäre nun unangenehm.) 14. ... Dc5+ 15. Le3 D:c4 16. D:c4 d:c4 (Das Endspiel ist ausgeglichen.) 17. Td1 Sb6 18. Lf1 (Weiß plant nun 19. a4 mit der Idee 20. a5. Deshalb ist hier die Computeridee 18. ... Sa4 19. Tab1 Sb6 gar nicht so abwegig, da a2-a4 verhindert wird.) 18. ... Sd5?! (Auch 18. ... g5 kam in Frage.) 19. Lc5 Tf8 20. L:c4 b6 21. Lf2 h5 22. h4 Lf8 23. Le2 Lc5! 24. L:c5 b:c5 25. Kf2 Kf8 26. Td3 Tab8 27. b3 c4! 28. b:c4 Sb6 (Versperrt sich selbst die b-Linie, was 28. ... Se7 vermieden hätte.) 29. a4 Ke7 (Auch das macht nicht den genauesten Eindruck, aber Schwarz hat weiterhin gute Remischancen.) 30. T:d8 (In Frage kam 30. Td4!?) 30. ... T:d8 (Gut möglich, dass Weiß das Endspiel nach 30. ... K:d8 31. Tb1 Sd7! 32. T:b8+ S:b8 nicht gewinnen kann.) 31. a5 Sd7 32. Lf3 Sc5! (Selbst das passive 32. ... Tc8 33. Ke3 Sc5 34. Tb1 Kd7 35. Kd4 Sa6 ist nicht aussichtslos.) 33. L:c6

- Siehe Diagramm -



Stellung nach dem 33. Zug von Weiß

33. ... Td2+? (Nach 33. ... a6! 34. Tb1 f6 ist ein Gewinn für Weiß kaum realisierbar.) 34. Kf1? (Besser ist 34. Ke1!) 34. ... Tb2? (Noch einmal bot 34. ... a6 35. Tb1 f6 Remischancen.) 35. a6! (Jetzt ist der Nachziehende verloren.) 35. ... f6 36. Ta5 Sd3 37. Tb5 f:e5 38. f:e5 Tf2+ 39. Kgl Ta2 40. Tb7+. Schwarz gibt auf.

**Auflösung der aktuellen Aufgabe:**  
1. d4 (Or0h 2. Dd2 2. Sf2) 1. ... L:e2  
T:d4/L:d4/T:e2 2. Sf2/Dd2/